

**B E R I C H T E D E R N A T U R F O R S C H E N D E N
G E S E L L S C H A F T D E R O B E R L A U S I T Z**

Band 6

Ber. Naturforsch. Ges. Oberlausitz 6: 117-118 (1997)

ISSN 0941-0627

Manuskriptannahme am 15. 8. 1996
Erschienen am 7. 3. 1996

**Drei bemerkenswerte ornithologische Beobachtungen
aus der nördlichen Oberlausitz**

Von DIETER P A N N A C H

Im folgenden sollen drei bemerkenswerte ornithologische Beobachtungen mitgeteilt werden, die völlig unterschiedliche Themen betreffen, aber aufgrund ihrer Zugehörigkeit zur Ornithologie in einem gemeinsamen Artikel veröffentlicht werden sollen.

Großer Nichtbrüter-Trupp beim Schwarzmilan (*Milvus migrans*)

Am 4.6.1997 gegen 19.40 Uhr konnte ich am Planlugteich südwestlich Neudorf/Spree (Kr. Bautzen) insgesamt 21 Schwarzmilane zählen, die über dem Teich kreisten und nach und nach in den Bäumen am südlichen Ufer des Gewässers zur Übernachtung einfielen.

Eine Umfrage bei Ornithologen, die regelmäßig in besagtem Gebiet tätig waren, ergab, daß bisher keine derart große Milan-Ansammlung in diesem Gebiet zu dieser Jahreszeit bekannt war. Etwa eine Woche vor der obigen Beobachtung zählte W. SPANK (Kaschel) in ca. 1 km Entfernung vom Planlugteich über dem Vetter-Luschk-Teich (Teichgebiet Commerau) neun Schwarzmilane.

Es kann sich in beiden Fällen nur um nichtbrütende Übersommerer gehandelt haben, da ein Fischsterben o. ä. als Grund für diese größere Ansammlung nicht vorlag.

Allgemein ist bekannt, daß nichtbrütende Milane während des Sommers größere Schwärme bilden (BEZZEL 1985; GLUTZ VON BLOTZHEIM et al. 1971). MAKATSCH (1972) nennt in seiner Monographie als Maximum lediglich 11 Ex., vergesellschaftet mit 6 Rotmilanen (*Milvus milvus*) Anfang Juli.

Rabenvögel greifen Sporttaube an

Daß Aaskrähen (*Corvus corone*) gelegentlich Vögel bis zur Größe eines Haushuhnes erbeuten, ist im Schrifttum des öfteren publiziert worden (z. B. STRAUBINGER 1951). Für die Elster (*Pica pica*) werden meist flügelahme oder behinderte Kleinvögel angegeben, aber auch die Wasserralle (*Rallus aquaticus*) (GLUTZ VON BLOTZHEIM & BAUER 1993). Jedoch ist diese Art Beute im Nahrungsspektrum der Elster von nur geringer Bedeutung. Das im Folgenden geschilderte Vorkommnis wirft weitere Fragen zu diesem Thema auf.

Im Juli/August 1995 hielt sich über mehrere Wochen eine Sporttaube (*Columba livia f. domestica*) am Heizhaus des Kraftwerkes Boxberg (Niederschlesischer Oberlausitzkreis, Sachsen) auf. Eines Morgens wurde der diensthabende Maschinist auf ein Spektakel aufmerksam, das zwei Nebelkrähen (*Corvus corone cornix*) und zwei Elstern verursachten, die am Erdboden umherflatterten und vom Dach einer nahegelegenen Halle niederstießen. Bei menschlicher Annäherung entfernten sich die Rabenvögel und als Ursache der Aufregung zeigte sich die Sporttaube. Sie hatte schwere Wunden am Hinterkopf, außerdem war ein Auge ausgehackt. Sie nahm zwar noch geringfügig Nahrung und Wasser auf, verendete jedoch nach kurzer Zeit.

Sowohl die Elstern wie auch die Krähen brüten im angrenzenden Kiefernwald, das Kraftwerksgelände gehört zum Nahrungsrevier. Es ist zu vermuten, daß die Elstern die Taube in Tötungsabsicht zum Beuteerwerb angriffen, wobei die Krähen darauf aufmerksam wurden und die Elstern zu vertreiben versuchten.

Es stellt sich die Frage, warum die Sporttaube angegriffen wurde. Bekannt ist „... das allen Rabenvögeln angeborene Ansprechen auf hilflose, verletzte oder sich abweichend verhaltende Lebewesen in ihrer Umgebung ...“, und „... Atypisches Verhalten von (z. B. kranken) Artgenossen oder artfremden Vögeln kann zu Angriffen führen ...“, (GLUTZ VON BLOTZHEIM & BAUER 1993). Tatsache ist jedoch, daß die Taube voll flugfähig war und sich, jedenfalls nach menschlichem Ermessen, normal verhielt. Es bleibt also offen, ob das Verhalten einer Sporttaube, welches sicherlich von dem wildlebender abweicht, für die Elstern bereits als Auslöser für ihren Angriff ausreichte. Bezeichnend für das antagonistische Verhältnis zwischen Krähe und Elster war die Auseinandersetzung um die (noch lebende) Beute.

Eine weiße Bleßralle (*Fulica atra*)

Im Sommer 1992 beobachtete D. SÄNGER (Rietschen) auf dem Erlicht-Teich seines Heimatortes bei einer Bleßralle-Familie über mehrere Wochen neben drei normalgefärbten Jungvögeln ein völlig weißes juveniles Ex. ohne jegliche Gefiederzeichnung.

Der Vogel wurde nicht fotografiert und auch nicht als Beleg gesammelt. Da auch die Augenfarbe nicht festgestellt wurde, ist ungeklärt, ob es sich um einen bei dieser Art sehr selten auftretenden Albino gehandelt hat. Nach POTAPOV & FLINT (1989) gibt es unter einer Million Ex. weniger als einen abnormal gefärbten Vogel. Im weiteren Verlauf konnte der Vogel weder auf dem Erlicht-Teich noch in der Umgebung beobachtet werden.

Aus dem Gebiet der Oberlausitz ist nur ein ähnlicher Fall bekannt. Nach BRUCHHOLZ (1967) hielt sich von Juli bis September 1964 eine weiße, vermutlich albinotische Bleßralle unter ca. 180 Artgenossen im Teichgebiet Niederspree auf. Artfremdes Verhalten wurde dabei nicht festgestellt.

Abschließend dankt der Verfasser den Herren KÜHNEL (Boxberg), SÄNGER (Rietschen) und SPANK (Kaschel) für die Mitteilung ihrer Beobachtungen.

Literatur

- BEZZEL, E. (1985): Kompendium der Vögel Mitteleuropas. Nonpasseriformes. - Wiesbaden
- BRUCHHOLZ, S. (1967): Einige Beobachtungen abnorm gefärbter Wildvögel im Wildforschungs- und Naturschutzgebiet Spree/Lausitz. - Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz **42**, 9: 23-24
- GLUTZ VON BLOTZHEIM, U. N. & K. M. BAUER (1993): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd. 13. - Wiesbaden
- , - & E. BEZZEL (1971): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Bd. 4. - Frankfurt/M.
- MAKATSCH, W. (1972): Der Schwarze Milan. NBB 100. - Lutherstadt Wittenberg
- POTAPOV, R. L. & V. E. FLINT (1989): Handbuch der Vögel der Sowjetunion. Bd. 4: Galliformes, Gruiformes. - Lutherstadt Wittenberg
- STRAUBINGER, J. (1951): Rabenkrähe tötet erwachsene Haushühner. - Orn. Mitt. **3**: 207-208

Anschrift des Verfassers:

Dieter Pannach
Thälmannstr. 39
D-02943 B o x b e r g